Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft [3]: **Gemeinsames Gärtnern im Alter**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

4 Wohnlichkeit im Aussenraum
Ein Forschungsprojekt analysierte sieben Gärten und Grünräume.

14 Kleines Haus, grosser Garten, gesundes Alter
Was drei Frauen in Wädenswil ZH an ihrem Garten haben.

18 Ein Garten für alle
Beispiel 1, Kreuzlingen: Mitgestalten, mitarbeiten, mitgeniessen.

26 Auf gute Nachbarschaft
Zwei Soziologen über neue Wohn- und Gartenformen im Alter.

28 Rosen schneiden im historischen Hof
Beispiel 2, Bern: Barocke Muster beim Alterswohnprojekt.

30 Klare Ordnung als Grundgerüst
Beispiel 3, Muttenz: Wie sich ein Garten den Bedürfnissen anpasst.

32 Blumen für die Mitbewohnerinnen
Beispiel 4, Kloten: Viel Raum für Eigeninitiative.

34 Den Usterapfel pflanzen
Beispiel 5, Uster: Ein Plädoyer für Hochstämmer in der Siedlung.

36 Treffpunkt der Kulturen
Beispiel 5, Dietikon: Garten belebt Genossenschaftsgedanken.

38 Italienische Initiative
Beispiel 6, Zürich: Wie die Überbauung zu einer Pergola für alle kam.

40 Biodiversität ist Lebensqualität
So wird ein Grünraum zu einem Garten der Artenvielfalt.

42 Samen, Stauden und Gehölze
Unerschöpfliches Reservoir an Farben, Wuchs- und Blattformen.

43 Den Garten pflegen
Es lohnt sich, bei der Planung den Unterhalt nicht zu vergessen.

44 Komposition und Improvisation
Der Gemeinschaftsgarten braucht eine Ästhetik und Entwurfslehre.

46 Geleitwort, Symposium, Beteiligte, Literatur
Wo Interessierte mehr erfahren.

Editorial

Gärten und Grünräume für ältere Menschen

Bundesrat Alain Berset hat 2016 zum ‹Gartenjahr – Raum für Begegnungen› ausgerufen. Dem steht entgegen, dass Gärten und grüne Aussenräume rasant aus unseren Städten und Agglomerationen verschwinden. Sie weichen der Verdichtung, der Rendite und aus Unbedachtheit. Dabei ist das uralte Bedürfnis nach Garten nicht nur bei Bundesrat Berset erwacht. Gerade beim Älterwerden, wenn das Umfeld mit der Zeit kleiner und die Mobilität geringer wird, gewinnt der Garten an Bedeutung.

Anlass zu diesem Heft ist denn auch das eben abgeschlossene Forschungsprojekt ‹Grünräume für die zweite Lebenshälfte – Förderung von Lebensqualitäten und Gesundheit durch neue Grünraumqualitäten von Wohnsituationen älterer Menschen in der deutschen Schweiz›. Der Forschungsbereich Urbane Grünräume des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat es durchgeführt. Petra Hagen Hodgson hat es geleitet.

Die Forscherinnen und Forscher haben Elemente einer Theorie des Gartens für alte Menschen zusammengetragen, und sie haben sie an sieben Gärten und Grünräumen unterschiedlicher Wohnformen älterer Menschen geprüft und verfeinert. Obwohl dieses Heft von einem Forschungsprojekt berichtet, ist es bewusst nicht als wissenschaftlicher Bericht gestaltet. So werden die sieben untersuchten Gärten nicht systematisch vergleichbar dargestellt, sondern in sieben einzelnen Essays. Weitere Informationen dazu stehen auf der neu geschaffenen Website www.alter-gruen-raum.ch. Nebst den essayistischen kleinen Monografien gibt es eine Reihe Beiträge über das Altern und über Gärten, die Grundlagen und Perspektiven der Forschungsarbeit zusammenfassen.

Aus der Forschungsarbeit ist auch die Gartenbox – ein Leitfaden mit Handlungsanleitungen und Entscheidungshilfen für altersgerechte Gärten und Grünräume – entstanden. Sie kann von www.alter-gruen-raum.ch heruntergeladen werden. Diese Website wird laufend mit Beiträgen zum Garten für ältere Menschen ergänzt.

Dieses Heft, die Website, die Gartenbox und die sie tragende Forschung der ZHAW sind ein praktischer und zuversichtlicher Beitrag zum Gartenjahr 2016. **Köbi Gantenbein**

Impressum
Verlag Hochparterre AG **Adressen** Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein **Verlagsleiterin** Susanne von Arx **Konzept und Redaktion** Köbi Gantenbein, Petra Hagen Hodgson, Peter Eberhard
Fotografie Peter Eberhard, Martina Föhn, Petra Hagen Hodgson, Ursula Homberger, Martin Linsi **Pläne** Werner Huber
Art Direction und Layout Antje Reineck **Produktion** Daniel Bernet, Thomas Müller **Korrektorat** Lorena Nipkow, Elisabeth Sele
Lithografie Team media, Gurtnellen **Druck** Somedia Production, Chur
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit der ZHAW Wädenswil, Forschungsbereich urbane Grünräume, Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–